

Stadt Dingolfing

**Beteiligungsbericht
2010**

Stadt Dingolfing ist nach Art. 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch zur öffentlichen Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen. Damit soll der Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Dingolfing insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent gemacht werden.

Der Schwerpunkt des Berichtes liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die finanzwirtschaftliche Analyse. Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen der Stadt zu den einzelnen Unternehmen (z.B. Bürgerschaftsverpflichtungen, ausgereichte Darlehen, Defizitübernahmen) dargestellt.

Der vorliegende Bericht gibt auf der Basis der Jahresabschlüsse 2010 einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und einen Ausblick auf das laufende Jahr für die Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. Angegeben sind alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen über der Bagatellgrenze von 5 %.

Nicht berichtspflichtige Beteiligungen liegen bei folgenden Unternehmen vor:

- Energieallianz Bayern GmbH & Co.KG
- Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.
- Kooperationsgesellschaft ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH
- Sparkasse Niederbayern Mitte
- Volksbank Dingolfing eG
- Windpark Zieger GmbH & Co.KG
- Zweckverband Mittlere Vils

Kapitalanteile der berichtspflichtigen städtischen Gesellschaften im Überblick zum 31.12.2010

	Stammkapital	Anteil Stadt, Stadtwerke GmbH	Prozent
Stadtwerke Dingolfing GmbH	2.700.000,00 €	2.700.000,00 €	100,00%
GHD E.ON Bayern AG & Co. KG	4.703.885,31 €	1.175.971,33 €	25,00 %
Wasserservice Daibersdorf GmbH	25.000,00 €	12.500,00 €	50 %
Biomasse Heizwerk Dingolfing Einkaufs GmbH	50.000,00 €	30.000,00 €	60,00 %
Baugenossenschaft Dingolfing eG	18.700.000,00 €	17.696.859,95€	69.223 Genossenschaftsanteile à 255,65 € - %-Anteil wechselt mit Mitgliederzahl

Besetzung der Beteiligungsunternehmen (Stand 31.12.2010)

Ifd. Nr.	Aufsichtsrat Ausschussmitglied Mitglied Verbandsversammlung Vorstand Gesellschaftsversammlung	Partei	Stadtwerke Dingolfing GmbH	GHD E.ON Bayern AG & Co. KG	Wasserservice Daibersdorf GmbH	Heizwerk Dingolfing Einkaufs GmbH	Baugenossenschaft Dingolfing eG
01	Pellkofer Josef, 1. Bürgermeister	UWG	X	X	X		X
02	Jodlbauer Christina, 2. Bürgermeisterin	CSU					
03	Bubenhofer Franz, 3. Bürgermeister	UWG					
04	Dandorfer Rudolf, Stadtrat	CSU	X				
05	Strebl Matthäus, Stadtrat	CSU					
06	Lehnrieder Josef, Stadtrat	CSU	X				
07	Hundhammer Leopold, Stadtrat	CSU			X		
08	Neudecker Siegfried, Stadtrat	CSU					
09	Mücke Rainer, Stadtrat	CSU					X
10	Rieger Michael, Stadtrat	SPD					X
11	Schlag Andreas, Stadtrat	SPD	X				
12	Trapp Christine, Stadträtin	SPD					
13	Egleder Udo, Stadtrat	SPD					
14	Kiebler Anton, Stadtrat	SPD					
15	Auggenthaler Thomas, Stadtrat	SPD					
16	Vilsmeier Hans, Stadtrat	SPD			X		
17	Asenbauer Ludwig, Stadtrat	UWG					
18	Fante Petra, Stadträtin	UWG					
19	Kerscher Hans, Stadtrat	UWG					
20	Huber Maria, Stadträtin	UWG					
21	Limmer Peter, Stadtrat	UWG					
22	Kreißl Herbert, Stadtrat	UWG	X		X		
23	Kühndel Walter, Stadtrat	Bürgerliste					
24	Steininger Fritz, Stadtrat	Bürgerliste	X		X		
25	Aigner Johann, Stadtrat	Bürgerliste					X
26	Girschick Werner, Geschäftsführer Stadtwerke GmbH			X	X	X	
27	Harlander Franz, Maschinenbautechniker, Leiter Energie- und Medienversorgung BMW AG Dingolfing		X				
28	Schmid Johann sen., Elektromeister		X				
29	Eberl Georg, 1. Bürgermeister Mamming				X		
30	Geltinger Martin, 1. Bürgermeister Marklkofen				X		
31	Kaschel Manfred, 1. Bürgermeister Gerzen				X		
32	Rost Gerald, 1. Bürgermeister Gottfrieding				X		
33	Steinberger Josef, 1. Bürgermeister Reisbach				X		
34	Haslbeck Willi, 1. Vorsitzender Forstbe- triebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils w.V.					X	
35	Schmid Hans, Geschäftsleiter Stadtverwaltung		X				X
36	Kaiser Jürgen, Kämmerer Stadtverwaltung						X

Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände

	Unternehmen	Abschlussprüfer
1	Stadtwerke Dingolfing GmbH	Wirtschaftsprüfer Assessor Dr. Ulrich Lenz
2	GHD E.ON Bayern AG & Co. KG	Ernst & Young
3	Wasserservice Daibersdorf GmbH	Wirtschaftsprüfer Assessor Dr. Ulrich Lenz
4	Biomasse Heizwerk Dingolfing Einkaufs GmbH	Steuerkanzlei Hellinger
5	Baugenossenschaft Dingolfing eG	Verband der Wohnungswirtschaft Bayern

Stadtwerke Dingolfing GmbH

Anschrift:	Wollerstraße 3, 84130 Dingolfing
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag:	Vom 04.07.2008
Handelsregister:	Amtsgericht Landshut, HRB 7519

Gesellschafter:	Stadt Dingolfing
Stammkapital:	2.700.000,00 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat: Vorsitz: 1. Bürgermeister Josef Pellkofer Stellv. Vorsitz: 2. Bürgermeisterin Christina Jodlbauer Dandorfer Rudi Lehnrieder Josef Schlag Andreas Kreißl Herbert Steininger Fritz Harlander Franz Schmid Johann senior Schmid Hans
Vertretung:	Geschäftsführer: Dipl.-Betriebswirt (FH) Girschick Werner

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Stadtwerke Dingolfing wurden 1946 aus den beiden Betriebszweigen Wasser und Strom als Eigenbetrieb zusammengefasst. 1988 wurde der Betriebszweig Verkehrsbetrieb mit der Stadtbuslinie ergänzt. 1993 entstand mit dem Bau eines Blockheizkraftwerkes der neue Betriebszweig Fernwärmeversorgung. 1994 wurde das Parkdeck am Auenweg eröffnet und dem Betriebszweig Verkehrsbetrieb hinzugefügt.

Zum 01.01.2008 wurden die Stadtwerke neustrukturiert und werden seitdem in der Rechtsform einer GmbH geführt.

2010 wurde mit der Errichtung eines Biomasse-Heizwerkes eine zukunftsorientierte, preissichere, stets verfügbare und auf nachwachsenden Rohstoffen basierende Wärmeversorgung geschaffen.

Als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Dingolfing liefern die Stadtwerke Dingolfing GmbH Strom, Trinkwasser und Wärme für das Stadtgebiet Dingolfing. Außerdem betreiben sie ein eigenes Parkdeck am Auenweg mit 333 Stellplätzen und seit Mai 2007 die im Eigentum der Stadt Dingolfing befindliche Tiefgarage Zentrum. Als Ergänzung zum Verkehrsbetrieb werden 4 DINGO-Stadtbuslinien im Auftrag der Stadt betrieben.

Lagebericht (Auszug)

Stromversorgung

Im Rahmen des Investitionsprogramms zur weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden in 2010 zahlreiche Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 836.000 € durchgeführt. Zusätzlich wurden auch umfangreiche Unterhalts- und Sanierungsmaßnahmen an Verteilungsanlagen, Kabelnetzen, Betriebseinrichtungen usw. durchgeführt. Die Aufwendungen für den gesamten Unterhalt betragen 384.000 €.

Der konventionelle Energieeinkauf wird vertraglich bis 2013 von der Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen (KOV) mit Sitz in Landshut vorgenommen.

Mit dem neuen Energiewirtschaftsgesetz wurden die Rahmenbedingungen für die gesamte Stromwirtschaft wesentlich verändert. Durch das immer stärkere Eingreifen der Politik in das Marktgeschehen wird es speziell im Netzbereich die Verlagerung des Schwerpunktes Versorgungssicherheit hin zu einer wirtschaftlichen Versorgung geben.

Gerade die kleinen und mittleren Stadtwerkeunternehmen werden zukünftig große Probleme haben die jüngsten gesetzlichen Maßnahmenpakete, wie etwa die Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze, sinnvoll in die Praxis umzusetzen. Vor diesem Hintergrund ist eine neue Einschätzung der künftigen Entwicklung des Stromabsatzmarktes notwendig. Hier stellt sich die Frage, welche strategischen Optionen die traditionell kommunal geprägten Energieversorger haben und wie sie sich dieser Herausforderung stellen können. Kurz- und mittelfristig müssen vernünftige Problemlösungen gefunden werden, die die Senkung der Erlöse sowohl auf der Vertriebs- als auch bei der Netzsparte kompensieren. Dabei muss sowohl die Versorgungssicherheit als auch eine wirtschaftliche Unternehmensführung gewährleistet sein.

Wasserversorgung

Der Wasserabsatz ist in 2010 bei den Allgemeinen Kunden um 4,37 % gestiegen. Bei den Sondervertragskunden konnte ebenfalls eine Steigerung um 3,61 % verzeichnet werden. Insgesamt wurde in das Versorgungsnetz der Stadt Dingolfing 1.654.000 € neu investiert. Der größte Posten hierbei ist die Beteiligung an der Wasserservice Daibersdorf GmbH mit 1.499.000 €. Für den Unterhalt der gesamten Wasserversorgung wurden rund 762.000 € aufgewendet. Die Ertragslage des Betriebszweigs Wasser kann als gut bezeichnet werden.

Bis Ende 2009 deckten die Stadtwerke ihren Wasserbedarf ausschließlich durch eigene Gewinnungsanlagen aus dem Wasserschutzgebiet Spiegelbrunn. Um die Versorgungssicherheit bei der Wasserversorgung für das Gebiet der Stadt Dingolfing langfristig sicherzustellen, gründeten die Stadtwerke zusammen mit dem Wasserzweckverband Mittlere Vils die „Wasserservice Daibersdorf GmbH“. Die Gesellschaft fördert für die zwei Unternehmen 500.000 cbm aus zwei neuen Brunnen in der Nähe von Frichlkofen. Der Echtbetrieb erfolgt ab April 2010.

Fernwärmeversorgung

Die Stadtwerke engagieren sich beim Betriebszweig Wärmeversorgung mit einer zukunftsorientierten Wärmeversorgung im Stadtgebiet Dingolfing. Als moderner kommunaler Dienstleister und Versorger wollen sie die Balance zwischen Ökologie und Ökonomie und gesellschaftlicher Verantwortung zum Wohl der Kunden und Bürger erlangen. Das Geschäftsfeld der Wärmeversorgung wird mittelfristig an Bedeutung gewinnen.

Vom neuen Biomasse-Heizwerk erwartet sich die Stadtwerke zusammen mit der Stadt Dingolfing eine regionale Wertschöpfung der zahlreichen Land- und Forstbetriebe. Deshalb wurde für die Bereitstellung des Biomassebrennstoffs zusammen mit der Forst- und Betriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils eine Einkaufsgesellschaft gegründet. Zielsetzung ist der Aufbau einer zukunftsorientierten, preissicheren, stets verfügbaren und auf nachwachsenden Rohstoffen basierenden Wärmeversorgung.

Bereits im ersten Betriebsjahr des neuen Biomasse-Heizwerkes konnten zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden. Mit einem Absatz von 10.408.000 kWh konnten die geplanten Absatzmengen weit übertroffen werden.

Verkehrsbetrieb

Beim Verkehrsbetrieb, der sich in die vier Dingo-Linien und das Parkdeck am Auenweg unterteilt, muss wie in den Vorjahren ein Verlust ausgewiesen werden.

Die Beförderungszahlen der 4 Dingo-Linien betragen 302.000. Die Benutzungszahlen des Parkdecks konnten insgesamt wieder gesteigert werden. Vor allem die Dauerparker erzielten ein deutliches Benutzerplus.

Bilanz

	2010
Aktiva	
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.739.000 €
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.510.000 €
Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	3.315.000 €
Verteilungsanlage	10.840.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	596.000 €
Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.000 €
Wertpapiere	24.000 €
Ausleihungen	63.000 €
Beteiligungen	1.489.000 €
Umlaufvermögen	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	243.000 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.256.000 €
Forderungen an die Gemeinde	88.000 €
Sonstige Vermögensgegenstände	386.000 €
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	100.000,00 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.813.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	153.000 €
Bilanzsumme	34.648.000 €
Passiva	
Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	2.700.000,00 €
Kapitalrücklagen	16.048.000 €
Gewinnrücklagen	0 €
Verlustvortrag	0 €
Bilanzgewinn/-verlust	903.000 €
Empfangene Ertragszuschüsse	1.755.000 €
Rückstellungen	
Rückstellung für Altersteilzeit	44.000 €
Steuerrückstellungen	68.000 €
Sonstige Rückstellungen	331.000 €
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.294.000 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.117.000 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.816.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	572.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €
Bilanzsumme	34.648.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010
Umsatzerlöse	16.431.000 €
Anderer aktivierte Eigenleistungen	65.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	293.000 €
Materialaufwand	10.183.000 €
Personalaufwand	1.492.000 €
Abschreibungen	2.396.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.925.000 €
Erträge aus Beteiligungen	535.000 €
Erträge aus Finanzanlagen	3.000 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	397.000 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	81.000 €
Sonstige Steuern	17.000 €
Jahresgewinn / -verlust	903.000 €

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	Stand 31.12.2010
Darlehen zur Eigenkapitalaufstockung	286.000 €
Darlehen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen	1.088.000 €
Jährliche Defizitübernahme für den Betriebszweig „Verkehrsbetrieb“	
Jährlicher Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke GmbH an die Stadt	

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2010
Aufsichtsrat	2.000 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 284 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung

GHD E.ON Bayern AG & Co. KG

Anschrift:	Sitz ist in Dingolfing
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gesellschaftsvertrag:	Vom 05.11./18.12.1997 und 26.09.2002
Handelsregister:	Amtsgericht Landshut HRA 7992

Komplementär:	E.ON Bayern AG, Regensburg, mit einem Grundkapital von 315,0 Mio. €
Kommanditist:	Stadt Dingolfing
Kommanditeinlage:	4.703.885,31 €
Beschlussorgan:	Geschafterversammlung: E.ON Bayern AG: Herr Henzel, Regionalleiter Herr Dehmel, Geschäftsführer E.ON Bayern Wärme Stadt Dingolfing: Herr Pellkofer, 1. Bürgermeister Herr Girschick, Geschäftsführer Stadtwerke GmbH
Vertretung:	Geschäftsführer (kein eigenes Personal): Komplementär - E.ON Bayern AG, vertreten durch den Vorstand

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf dem BMW-Gelände in Dingolfing sowie die Erzeugung und der Verkauf von Wärme und elektrischer Energie. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung wird technisch und wirtschaftlich von Mitarbeitern der E.ON Bayern durchgeführt. Dafür gibt es jährlich Tantiemen entsprechend dem Geschäftserfolg, die von der Geschafterversammlung jedes Jahr neu festgelegt werden.

Die bisherigen Verträge für die Strom- Wärmelieferung und den Gasbezug werden ab dem Geschäftsjahr 2011 durch einen Pacht- und einen Wartungs- und Dienstleistungsvertrag ersetzt.

Lagebericht (Auszug)

Im zehnten vollen Jahr seit der Aufnahme des eigentlichen Geschäftsbetriebs wurden an die Vertragspartner rd. 1.431 Mrd. kWh an elektrischer Energie verkauft.

Das Geschäftsjahr 2010 war von einem deutlichen Ergebnisrückgang geprägt.

Hauptursache für den Ergebnisrückgang war die rückläufige Rohmarge. Die rückläufige

Rohmarge wurde durch die überdurchschnittliche Laufzeit der Turbinen und durch niedrige Gaspreise beeinflusst. Die Umsatzerlöse haben sich um 1.948.000 € auf 10.190.000 € reduziert. Als gegenläufiger Effekt ist insbesondere der einmalige Aufwand aus dem Umtausch von CO₂-Zertifikaten zu nennen.

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr durch planmäßige Abschreibungen vermindert. Unter den Forderungen sind die Tagesgeldanlage und die Gewinnungsschrift des Geschäftsjahres verrechnet. Das nominelle Eigenkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 4.704.000 € und die Eigenkapitalquote 72,8%.

Der Rückgang der Absatzmenge von 25,2% ist besonders auf den Wegfall der beiden Vertragspartner Stadtwerke Mühldorf a. Inn und Stadtwerke Traunstein zurückzuführen. Daneben stiegen die Verpflichtungen der Vertragspartner, Strom gemäß dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vom Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) abzunehmen, um weitere rd. 2% auf rd. 18% der Absatzmenge.

Aufgrund steigender Preise am Großhandelsmarkt trat auch bei den vereinbarten Lieferkonditionen eine spezifische Erhöhung ein. Da die Absatzmenge ab 2008 deutlich zurückging, reduzierten sich sowohl Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand. In den Beträgen sind auch Endabrechnungen aus Vorjahren aus der Umsetzung des EEG enthalten.

Der von den Gesellschaftern – EVU benötigte Bedarf an elektrischer Energie wurde ausschließlich durch den bestehenden Strombezugsvertrag mit der E.ON Bayern AG Regensburg sichergestellt.

Die wesentlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, werden erfasst. Durch entsprechende Maßnahmen ist sichergestellt, dass mögliche Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens frühzeitig erkannt werden. Insgesamt sind die Risiken als gering einzustufen, da der Stromeinkauf ausschließlich für die kommunalen Gesellschafter-Unternehmen getätigt wird.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die GHD E.ON Bayern AG & Co KG im Geschäftsjahr 2011 weiterhin ein stabiles Geschäftsergebnis erwarten kann. Ob die Verträge über das derzeitige Laufzeitende zum 31.12.2012 hinaus verlängert werden können, ist noch offen.

Bilanz

	2010
Aktiva	
Anlagevermögen	
Sachanlagen	876.000 €
Umlaufvermögen	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.584.000 €
Bilanzsumme	6.460.000 €
Passiva	
Eigenkapitalanteil Komplementär	3.528.000 €
Eigenkapitalanteil Kommanditist	1.176.000 €
Rückstellungen	1.292.000 €
Verbindlichkeiten	464.000 €
Bilanzsumme	6.460.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010
Umsatzerlöse	10.190.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	30.000 €
Materialaufwand	7.841.000 €
Abschreibungen	73.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.000 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.000 €
Zinsen an Gesellschafter	20.000 €
Ertragssteuern	269.000 €
Jahresgewinn / -verlust	1.973.000 €

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt/Stadtwerke GmbH

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadtwerke GmbH	Stand 31.12.2010
keine Darlehen ausgereicht und keine Bürgschaften übernommen	0 €

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2010
Komplementärin für Geschäftsführung	146.000 €

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Anschrift:	Sitz ist in Dingolfing
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag:	Vom 09.06.2006
Handelsregister:	Registergericht Landshut – HRB 6986

Gesellschafter:	Zweckverband Mittlere Vils Stadtwerke Dingolfing GmbH
Stammkapital:	25.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat: Pellkofer Josef, 1. Bürgermeister Dingolfing Kaschel Manfred, 1. Bürgermeister Gerzen (die beiden vorgenannte Personen wechseln entsprechend den Statuten jeweils zum 01.05. jeden Jahres den Vorsitz der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates) Eberl Georg, 1. Bürgermeister Mamming und stellvertretender Landrat Geltinger Martin, 1. Bürgermeister Marklkofen Hundhammer Leopold, Stadtrat Kreißl Heribert, Stadtrat Rost Gerald, 1. Bürgermeister Gottfrieding Steinberger Sepp, 1. Bürgermeister Reibach Steininger Fritz, Stadtrat Vilsmeier Johann, Stadtrat
Vertretung:	Geschäftsführer: König Bernhard, Werkleiter Wasserversorgung Mittlere Vils

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Hauptaufgabe der Wasserservice Daibersdorf GmbH (WSD) ist die Erschließung des Wassergewinnungsgebietes für die beiden Gesellschafter Wasserversorgung Mittlere Vils und die Stadtwerke Dingolfing GmbH zur Erhöhung der Versorgungssicherheit beider Versorgungsgebiete.

Lagebericht (Auszug)

Die Wasserservice Daibersdorf GmbH besitzt in der Gemarkung Daibersdorf ein Erschließungsgebiet mit einem Versuchsbrunnen und zwei im Jahr 2007 abgeteufte Tiefbrunnen. Die Leistung der beiden Brunnen beträgt 30 Liter/Sekunde, bzw. 40 Liter/Sekunde. Das Pumpwerk ist seit März 2010 betriebsbereit. Im Berichtsjahr

wurden die restlichen Arbeiten am Wasserwerk fertig gestellt. Die Wasserlieferung begann im März, wobei die ersten Monate zur Einstellung der Anlage und zur Fehlerbeseitigung der Steuerung dienten. Außerdem wurde das Maschinenbaugrundstück erworben. Dazu wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr noch insgesamt 185.000 investiert.

Insgesamt wurden 287.000 cbm Wasser in 2010 gefördert. Entsprechend dem Wasserlieferungsvertrag der beiden Gesellschafter wurde die Wassermenge auf die beiden Gesellschafter aufgeteilt. Die Qualität des gewonnenen Wassers unterlag ständigen Kontrollen und war zu jedem Zeitpunkt einwandfrei.

Der Jahresabschluss der Wasserservice Daibersdorf GmbH für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des am 01. Januar 1986 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinien-Gesetzes erstellt. Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01.01.2010 und endet am 31.12.2010. Erworbene immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs-, bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.000 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Verwaltungspersonal der Wasserversorgung Mittlere Vils übernimmt gegen entsprechendes Entgelt die Verwaltungsarbeiten für die Wasserversorgung Daibersdorf GmbH.

Durch die noch nicht vollständige Inbetriebnahme des Brunnens im Jahr 2010 konnte noch kein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. In der Zukunft ist mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen. Bestandsrisiken für die GmbH sind nicht ersichtlich, da die geförderten Wassermengen von den beiden Gesellschaftern abgenommen werden müssen.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde der Wirtschaftsprüfer Assessor Dr. Ulrich Lenz beauftragt. Der Prüfbericht liegt noch nicht vor.

Bilanz

	2010
Aktiva	
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €
Sachanlagen	110.000 €
Umlaufvermögen	
Vorräte	0 €
Forderungen	0 €
Sonstige Vermögensgegenstände	9.000 €
Kassenbestand o.ä.	73.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €
Bilanzsumme	192.000 €
Passiva	
Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	25.000 €
Kapitalrücklage	467.000 €
Verlustvortrag	- 312.000 €
Jahresfehlbetrag	- 18.000 €
Rückstellungen	3.000 €
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	3.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €
Bilanzsumme	192.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010
Umsatzerlöse	104.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	5.000 €
Materialaufwand	43.000 €
Personalaufwand	7.000 €
Abschreibungen	1.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.000 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	1.000 €
Jahresergebnis	18.000 €

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt/Stadtwerke GmbH

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadtwerke GmbH	Stand 31.12.2010
keine Darlehen ausgereicht und keine Bürgschaften übernommen	0 €

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2010
Aufsichtsrat	1.000 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 284 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung

Biomasse Heizwerk Dingolfing GmbH

Anschrift:	Wollerstraße 3, 84130 Dingolfing
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag:	Vom 20.11./01.12.2009
Handelsregister:	Registergericht Landshut – HRB 8032

Gesellschafter:	Stadtwerke Dingolfing GmbH Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils w.V.
Stammkapital:	50.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung - Girschick Werner, Geschäftsführer der Stadtwerke Dingolfing GmbH - Haslbeck Willi, 1. Vorsitzender der Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils w.V.
Vertretung:	Geschäftsführer: -Heidobler Anton, Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils w.V. -Loibl Hans, Prokurist der Stadtwerke Dingolfing GmbH

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist der wirtschaftliche und nachhaltige Einkauf von Biomasse zur Versorgung des Biomasse-Heizwerkes der Stadtwerke Dingolfing GmbH. Dazu wurden zwischen der Biomasse Heizwerk Dingolfing GmbH und der Forstbetriebsgemeinschaft, bzw. der Stadtwerke Dingolfing GmbH Geschäftsversorgungsverträge abgeschlossen. Ein Mietvertrag mit den Stadtwerken regelt die Nutzung eines Büros, der Lagerflächen und die Nutzung der Fuhrwerkswaage am Biomasse-Heizwerk.

Lagebericht (Auszug)

Das Biomasse-Heizwerk wurde am 16.01.2010 in Betrieb genommen. Aufgrund der kalten und schneereichen Witterung war bereits im 1. Quartal die Bereitstellung einer erheblichen Materialmenge für den Betrieb des Heizwerkes erforderlich. Durch den kurzfristigen Aufbau entsprechender Geschäftsbeziehungen trat zu keinem Zeitpunkt ein Versorgungsengpass auf. Die Materialgewinnung erfolgt in erster Linie aus den umliegenden forstlichen Zusammenschlüssen und deren Mitglieder.

Bereits im 1. Halbjahr 2010 ergab sich eine Gesamtliefermenge von 9.126 Schüttraummeter (Srm). Nach Inbetriebnahme der Waage auf der Anlage des Heizkraftwerkes wurde das Abrechnungsverfahren ab 01.07.2011 weitgehend auf Gewichtsvermessung unter Berücksichtigung des Wassergehaltes umgestellt. Im 2. Halbjahr wurden 2.440 Tonnen Hackschnitzel an das Heizkraftwerk verkauft.

Die Versorgungssicherheit war im Wirtschaftsjahr 2010 zu jeder Zeit gegeben. Aufgrund des früh einsetzenden und schneereichen Winters 2010/2011 war allerdings die Versorgung von Hackmaterial aus dem Wald zu diesem Zeitpunkt fast unmöglich. Die Materialknappheit führte zu steigenden Preisen. Dem konnte durch die teilweise Auflösung der im Sommer angesammelten Vorräte entgegengewirkt werden. Aufgrund der Erfahrungen des 1. Betriebsjahres kann die Versorgung des Heizkraftwerkes mit Hackmaterial als gesichert betrachtet werden. Allerdings werden die deutliche Erweiterung des Fernwärmenetzes und der damit verbundene Materialmehrverbrauch, sowie der Bau eines weiteren Biomasseheizwerkes durch eine ortsansässige Firma zu Preisanstiegen im Landkreis Dingolfing-Landau führen.

Bilanz

	2010
Aktiva	
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.000 €
Sachanlagen	2.000 €
Umlaufvermögen	
Vorräte	59.000 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.000 €
Kassenbestand	49.000 €
Bilanzsumme	230.000 €
Passiva	
Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	50.000 €
Jahresüberschuss	6.000 €
Rückstellungen	5.000 €
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	100.000 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	69.000 €
Bilanzsumme	230.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010
Umsatzerlöse	
Erlöse Hackschnitzelverkauf	318.000 €
Gesamtleistung	
Materialaufwand	267.000 €
Personalaufwand	30.000 €
Abschreibungen	1.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.000 €
Ertragssteuern	2.000 €
Jahresergebnis	6.000 €

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt/Stadtwerke GmbH

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadtwerke GmbH	Stand 31.12.2010
Betriebsmitteldarlehen	100.000 €

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2010
Gesellschafter für Geschäftsführung über Geschäftsbesorgungsvertrag	30.000 €

Baugenossenschaft Dingolfing eG

Anschrift:	Lederergasse 16, 84130 Dingolfing
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Genossenschaftssatzung:	Vom 03.02.2009
Genossenschaftsregister:	Dingolfing 0104

Beschlussorgane:	Generalversammlung
	Vorstand: -Hirmer Karl -Kaiser Jürgen -Schlor Ernst -Schmid Hans -Schwarz Rudolf (geschäftsführender Vorstand)
	Aufsichtsrat: -Aigner Johann -Dittrich Alfred -Mücke Rainer -Pellkofer Josef (Vorsitzender) -Rieger Michael (stellvertretender Vorsitzender)
Vertretung:	Vorstand

Gegenstand und Aufgaben der Genossenschaft (Auszug aus der Satzung)

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Arbeiten übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Nutzung einer Genossenschaftswohnung sowie das Recht auf Erwerb eines Eigenheimes oder einer Wohnung in der Rechtsform des Wohneigentums stehen in erster Linie Mitgliedern der Genossenschaft zu. Die Überlassung einer Genossenschaftswohnung begründet grundsätzlich ein dauerndes Nutzungsrecht des Mitgliedes.

Lagebericht (Auszug)

Die Baugenossenschaft ist überwiegend im Geschäftsfeld Vermietungstätigkeit und daneben in der Verwaltung von Mietwohnungen der Stadt Dingolfing tätig. Der verwaltete eigene Hausbestand umfasste zum 31.12.2010 unverändert 110 Häuser mit 886 Wohnungen, 9 gewerbliche Einheiten sowie 634 Garage / TG-Stellplätze mit einer Gesamtwohn- und Nutzfläche von 59.200 m². Die Baugenossenschaft ist damit der größte Anbieter von Mietwohnungen in Dingolfing.

Vom Bestand stehen 31 Häuser mit 198 Wohnungen auf Erbbaurechtsgrundstücken, die übrigen Gebäude sind auf genossenschaftseigenen Grundstücken errichtet. Der Wohnungsbestand ist zu 90 % zeitgemäß ausgestattet. Für bestimmte Nachfrageschichten werden Schlichtwohnungen vorgehalten, die aufgrund der schlechten Bausubstanz und nicht marktgerechten Grundrisse derzeit nicht modernisiert werden.

Die Mieten beim preisfreien Wohnraum liegen unverändert am unteren Rand der ortsüblichen Vergleichsmiete, auch beim preisgebundenen Wohnraum müssen nach wie vor Ertragsverzichte marktbedingt hingenommen.

Die Fluktuationsrate betrug im Berichtsjahr 13,88 %. Die Wiederbelegung wird schwieriger. Sowohl die infolge Mieterwechsel bedingte Leerstandsquote als auch die Mietausfälle sind noch als gering zu bezeichnen. Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen ist aber mit steigenden Erlösschmälerungen zu rechnen.

Die weitere Geschäftsentwicklung ist somit wesentlich abhängig von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Entwicklung auf dem örtlichen Arbeitsmarkt. Insgesamt ist eine höhere Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen zu erwarten.

Das Jahresergebnis von minus 178,1 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus der Hausbewirtschaftung und hat sich gegenüber dem Vorjahr (minus 508,9 Tsd. €) deutlich verbessert. Die Aufwendungen für Personal, Instandhaltung und Abschreibungen blieben dabei im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Nach Ablauf der erhöhten Abschreibungen aus der Bautätigkeit der letzten Jahre wird sich das Ergebnis ab 2013 wieder positiv darstellen. Die Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung, die nur liquiditätsmäßige Größen berücksichtigt, schließt mit einem nicht unerheblichen Überschuss ab. Der Cashflow des Geschäftsjahres 2010 hat sich um 41 Tsd. € auf insgesamt 1.120 Tsd. € erhöht.

Die Finanzlage der Baugenossenschaft ist geordnet.

Ein kennzahlengestütztes Risikowarnsystem ist implementiert und in Funktion.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Bei unveränderten branchenspezifischen Rahmenbedingungen bleibt Ziel der Geschäftspolitik die kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Wohnungsbestandes und des Wohnungsumfeldes durch geeignete Investitionen in die Instandhaltung insbesondere in die energetische und altengerechte Modernisierung.

Bilanz

	2010
Aktiva	
Anlagevermögen	
Grundstücke mit Wohnbauten	50.041.000 €
Grundstücke ohne Bauten	51.000 €
Bauten auf fremden Grundstücken	0 €
Technische Anlagen	348.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.000 €
Bauvorbereitungskosten	23.000 €
Andere Finanzanlagen	0 €
Umlaufvermögen	
Unfertige Leistungen	1.576.000 €
Andere Vorräte	48.000 €
Forderungen aus Vermietung	95.000 €
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	9.000 €
Sonstige Vermögensgegenstände	15.000 €
Flüssige Mittel	481.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	18.000 €
Bilanzsumme	52.714.000 €
Passiva	
Geschäftsguthaben	18.743.000 €
Kapitalrücklage	24.000 €
Ergebnisrücklagen	1.544.000 €
Bilanzgewinn	2.000 €
Rückstellungen	2.789.000 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.510.000 €
Erhaltene Anzahlungen	1.791.000 €
Verbindlichkeiten aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	275.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	22.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	14.000 €
Bilanzsumme	52.714.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010
Umsatzerlöse	5.133.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	522.000 €
Aufwendungen Hausbewirtschaftung	1.904.000 €
Personalaufwand	774.000 €
Abschreibungen	1.442.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	365.000 €
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.082.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	220.000 €
Sonstige Steuern	51.000 €
Entnahmen aus Rücklagen	180.000 €
Jahresergebnis	2.000 €

Beziehungen zum Genossenschaftsmitglied Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Genossenschaftsmitglied Stadt	Stand 31.12.2010
Darlehen für Wohnungsbau	238.000 €

Gesamtbezüge der Organe

Gesamtbezüge der Organe	2010
Vorstand	ehrenamtlich - 0 €
Aufsichtsrat	ehrenamtlich - 0 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 284 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung